

DVNLP e.V. • Lindenstraße 19 • D-10969 Berlin

Berlin, Ende Oktober 2007

DVNLP-Kongress für Gesundheit NLP-Fachgruppe fordert Richtungswechsel in der Gesundheitspolitik

Juckende Hautausschläge, tropfende Nasen, Pusteln und Atemnot – fast jeder dritte Deutsche leidet an Allergien – und das mit steigender Tendenz. Besonders Pollen, Hausstaub und Lebensmittel gelten als die Allergieauslöser Nummer Eins. All diesen Stoffen, die die gesamte Bevölkerung tagtäglich einatmet, trägt oder isst, hat Verbraucherminister Horst Seehofer nun den Kampf angesagt. Fünfzig Millionen Euro lässt er sich diesen Kriegszug kosten, bei dem ein Internetportal Auskunft darüber geben soll, wann es gut ist, spazieren zu gehen und wann der Allergiegeplagte besser im Haus bleiben sollte. Auch was er isst, soll demnächst auf allen Verpackungen gedruckt sein, damit der Allergiker diese Stoffe meiden kann. „Vermitteln, Vermeiden, Vorbeugen“ sind die drei Schlagworte des neuen Aktionsplanes, das Seehofer am liebsten noch durch ein viertes V für „Verbieten“ erweitern möchte und dadurch hofft, Allergikern ein angenehmeres Leben bescheren zu können.

„Das ist genau der falsche Weg, der für viel Geld wohl kaum zu einem nennenswerten Erfolg führen kann“, sagte dazu der Internist, Pneumologe und Allergologe Dr. med. Ingo Wilcke, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psycho-Allergologie (DGPA) auf dem internationalen Kongress NLP und Gesundheit, der vom 19.-21. Oktober in Berlin stattfand.

Die Fachärzte und Psychologen des Deutschen Verbandes für Neuro-Linguistisches Programmieren DVNLP e.V. gehen sogar noch einen Schritt weiter: „Der Aktionsplan lässt ganz außer Acht, dass nicht die harmlose Polle als Allergen das Problem ist, sondern die übertriebene Immunreaktion des Betroffenen“, so Sprecher der Fachgruppe Gesundheit und Psychologischer Psychotherapeut Dr. phil. Klaus Witt. Am Beispiel Allergien könne gut aufgezeigt werden, dass es auch andere Möglichkeiten gibt.

Gegen den Aktionsplan von Minister Seehofer ist einzuwenden, dass es eine zeit-, personal- und kostenintensive Maßnahme ist, die das eigentliche Problem, nämlich die Reaktion der Betroffenen gänzlich aus den Augen verloren hat. Alles sei ein Ansatz, der in keiner Weise neu sei und in den letzten Einhundert Jahren einen kontinuierlichen Anstieg von Allergien in der Bevölkerung nicht verhindert habe.

„Möglicherweise hat die Aufforderung zu Verzicht und Zurückhaltung sogar noch zu einer Erhöhung der Empfindlichkeit geführt“, sagt Psychotherapeut Witt, der sich dabei auf die verschiedensten Studien beruft, die auf einen psychologischen Zusammenhang zwischen Angst, Hilflosigkeit und Allergien hinweisen.

Eine allergische Reaktion vergleicht Witt mit der Unfähigkeit, schwimmen zu können. „Sicherlich ist es dann ratsam, tiefe Gewässer zu meiden, Zäune und Warnschilder anzubringen und spielenden Kindern den Aufenthalt am Wasser zu verbieten. So in etwa sei die bisherige Ausrichtung der Gesundheitspolitik. Schwimmwesten und Schwimmflügel sind für Betroffene zwar eine probate Hilfe vor dem Ertrinken, das Problem ist dadurch jedoch in keiner Weise gelöst“, sagt der Sprecher der DVNLP-Fachgruppe Gesundheit und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Psychoallergologie e.V.

Auf dem Kongress „NLP und Gesundheit“ wurden vom 19. bis 21. Oktober umfassende Strategien und Behandlungsmöglichkeiten diskutiert, die eine wirkliche Hilfe und Orientierung an Erlangung von Gesundheit und eben nicht nur die Warnung vor Erkrankung zum Ziel hat. Diese wären im obigen Beispiel mit der Fähigkeit Schwimmen zu lernen vergleichbar. Und das nicht nur auf Allergien bezogen sondern für eine Vielzahl der Volkskrankheiten.

Der Deutsche Verband für NLP, DVNLP e.V., hat sich zusammen mit der Europäischen Assoziation für Neurolinguistische Psychotherapie EANLPt die Förderung einer multidisziplinären Forschung und Behandlung von Allergien, Krebs, Herz-Kreislauf-erkrankungen und Depressionen zum Ziel gesetzt.

Die 320 Teilnehmer tagten über psychologische und soziale Faktoren, deren Bedeutung für die Entstehung, den Verlauf und vor allem pragmatischen neuen Möglichkeiten Gesundheit zu erreichen. Gesunde Unternehmen, gesunde Erziehung sowie neue Wege zur Therapie sind die aktuellen Kernthemen. Dazu werden die aktuellen Ergebnisse der Hirnforschung und Psychoneuroimmunologie genutzt und für Betroffene mit einem mentalen Training, beispielsweise dem Hildesheimer Gesundheitstraining oder anderen NLPt-Verfahren, verfügbar gemacht, meint Prof. Dr. Gerhart Unterberger.

So wurde zum Beispiel für an Krebs erkrankte Menschen ein psychologisches Krebstherapie-Begleitsystem an elf Kliniken wissenschaftlich überprüft und in seiner positiven Wirkung auf den Heilungsverlauf bestätigt. Interessierte können dieses NLP-basierte Angebot kostenloses unter www.krebstherapie-media.de herunterladen.

Weitere Informationen unter dr@klaus-witt.de

Informationen:

DVNLP e.V., Lindenstraße 19, D-10969 Berlin
Tel: +49.30.259.392.0, Fax: +49.30.259.392.1
dvnlp@dvnlp.de; www.dvnlp.de

Presseanfragen:

Lydia Roeber presse@dvnlp.de
Pressefotos: presse@dvnlp.de